

## Beringungsdatenerfassung auf der Greifswalder Oie: Ansätze zur Datenvalidierung auf Beringungsstationen

Programme zur EDV-technischen Erfassung von Beringungsdaten sind mindestens so zahlreich wie die Datenformate der Beringungszentralen. Trotz des Vorhandenseins verschiedenster Lösungen machte die Beringung auf der Greifswalder Oie (siehe dieses Heft) die Entwicklung eines weiteren Systems notwendig: Die auf der Greifswalder Oie erfaßten Daten müssen in zwei verschiedenen Datenbankformaten, an die Projektdatenbank des European-African Songbird Migration Network (Bairlein, F., 1993: Spatiotemporal course, ecology and energetics of western palearctic-african songbird migration – ESF Communications 29/1993: 6–7) einerseits und an die Beringungszentrale andererseits, weitergegeben werden.

Die Notwendigkeit einer Neuentwicklung bot die Möglichkeit, die Problematik der Datenerfassung und -validierung zu überdenken und anhand von Erfahrungen im Stationsalltag ein Anforderungsprofil zu entwerfen. Als Kernprobleme stellten sich heraus, daß

- die Fluktuation der ehrenamtlichen Beringer ausgesprochen hoch ist,
- in der Hektik eines Zugtages z.T. große Mengen vermeidbarer (z.B. Schreib-) Fehler auftreten und bei der anfallenden Datenmenge selbst systematische Fehler eines Beringers erst sehr spät auffallen.

Da sich Fehler beim zeitversetzten Eingeben von handschriftlich aufgefüllten Beringungslisten in den seltensten Fällen noch nachvollziehen lassen, entstand der Wunsch nach einem Programm zur Dateneingabe unmittelbar während der Beringung mit gleichzeitiger Plausibilitäts-

prüfung aller Eingaben. Ausgehend von den dargestellten Problemen ergaben sich eine Reihe von Anforderungen:

- Wichtigste Anforderung ist sicherlich, die Akzeptanz des Programmes bei dem Beringer sicherzustellen. Hierzu ist es erforderlich, daß die Nutzung des Programmes nicht nur keinen Mehraufwand gegenüber handschriftlichen Beringungslisten darstellt, sondern eine aktive Hilfe ist. Erläuterungen zu dem im Stationsnetz verwendeten Kodierungen o.ä. werden hier nicht nur als hilfreich empfunden, sondern vermindern zugleich die Einarbeitungszeit erheblich.
- Unplausible oder unlogische Angaben sollten mit für den Beringer verständlichen Fehlermeldungen zurückgewiesen werden. So mausert z.B. ein diesjähriger Trauerschnäpper (*Ficedula hypoleuca*) kein Großgefieder, was bei einer Schwanzmeise (*Aegithalos caedatus*) durchaus möglich wäre. Eine konkret erläuternde Fehlermeldung ist nicht nur hilfreich bei der Einarbeitung neuer Beringer, sondern verhindert mitunter sogar falsche Altersbestimmungen.
- Eingaben von an den Vögeln genommenen Maßen sollten auf ihre Plausibilität überprüft und der Beringer ggf. zu einer Überprüfung aufgefordert werden. Da sich Maße wie Gewicht und Teilfederlänge nur schwer mit scharf definierten Grenzwerten überprüfen lassen, wurde hier ein neuer Weg beschritten: Anhand der Verteilung der vorhandenen, bereits erhobenen Daten wird die Wahrscheinlichkeit für einen

einggegebenen Meßwert unter Annahme der Normalverteilung der Werte errechnet und mit einem Grenzwert verglichen. Dies ermöglicht eine einfache Anpassung an verschiedene durchziehende Populationen, habitat- und standortbedingt andere Gewichtsverteilungen o.ä. lediglich durch (automatisiertes) Errechnen von Durchschnitt und Standardabweichung.

- Einfache und schnelle Datenauswertung und -darstellung in Form von Diagrammen und Listen sollte fester Bestandteil des Programmes sein. Gerade das Erstellen von Diagrammen ist nicht nur ein Mittel zur Datenanalyse unter wissenschaftlichen Aspekten, sondern ermöglicht auch das frühzeitige Erkennen von systematischen Bestimmung- und Meßfehlern. So wurden wir z.B. durch eine stark unausgeglichene Alterspyramide des Gartenrotschwanzes (*Phoenicurus phoenicurus*) während der laufenden Beringung auf Schwächen einzelner Beringer bei der Altersbestimmung der Weibchen aufmerksam.

Das Programm unterliegt einer dauernden Weiterentwicklung und wird an sicherlich notwendige Änderungen in der Datenkodierung des Stationsnetzes angepaßt werden. Einer Weitergabe an interessierte Stationen des European-African Songbird Migration Networks steht seitens des Vereins Jordsand nichts im Wege.

Tim Themann, Verein Jordsand, Haus der Natur, 22926 Ahrensburg

Raimund Barth, Vogelwarte Hiddensee, 18565 Kloster/Hiddensee

### Buchbesprechungen

OAG Schleswig-Holstein und Hamburg (1994):

#### Limikolenzug an der südlichen Ostsee

(= Corax, Band 15/Sonderheft 2), 101 S., 30 Farbfotos, zahlreiche Diagramme. ISSN 0589-686X. Anfragen: P. Gloe, Klaus-Groth-Str. 2, 25704 Meldorf.

Die Ostseeküste besitzt wichtige Watvogel-Rastplätze, die größtenteils in einem noch sehr natürlichen Zustand sind. Die Bundesrepublik Deutschland hat sich durch den neuen Artikel 15 (Naturschutz und Artenvielfalt) der Helsinki-Konvention zusammen mit den übrigen Ostsee-Anrainern verpflichtet, alle geeigneten Maßnahmen u.a. zur Erhaltung natürlicher Lebensräume und der biologischen Diversität zu treffen. Zu seiner Umsetzung sind jedoch Fakten notwendig.

Die Basis des vorliegenden Sonderheftes sind synchrone Erfassungen der Limiko-

lenbestände der Ostsee Mecklenburg-Vorpommerns und Schleswig-Holsteins sowie eines Teiles der Danziger Bucht in Polen aus dem Jahre 1991, die nach der Wiedervereinigung möglich sind. Hinzu kommen Arbeiten zur Nahrungsökologie und zum Zug einiger Limikolen-Arten.

Eike Hartwig

AMPLE EDITION (1994):

#### Vogelstimmen in Feld und Flur

CD mit Gesamt-Spieldauer: 59:21 Min. Bestell-Nr. 402.024. Ample Edition Musikverlag, Flurstraße 14, 82110 Germering. Preis: DM 19,95.

Zusammen mit dem Landesbund für Vogelschutz in Bayern (LBV) wurde diese CD mit integrierten erläuternden Texten und Musik entwickelt. Bei den 26 Vogelstimmen handelt es sich um Arten aus Feld und Flur. In einem Begleitheft werden ausführliche Beschreibungen und eine Farbbildübersicht gegeben. Die CD ist als »Einstieg« in die Vogelwelt gedacht.

Eike Hartwig

NIEDERSÄCHSISCHE LANDESBIBLIOTHEK (1993):

#### Niedersächsische Bibliothek

##### Band 9, Berichtsjahr 1989 (Teil 1 und 2)

Bearbeitet von Siegfried Hübner. Teil 1: Titel, XXIV, 553 Seiten. Teil 2: Register, Seite 554 – 828. ISBN 3-87585-419-5. Verlag CW Niemeyer, Hameln. Bezug: Niedersächsische Landesbibliothek, Waterloostr. 8, 30169 Hannover. Preis: DM 118,- (DM 98,- für Abonnenten).

Band 9 der landeskundlichen Bibliographie enthält 2942 Literaturtitel des Jahres 1989: Bücher, Zeitschriftenaufsätze und Kartenmaterial. Die Nachweise orientieren über Kultur, Wirtschaft, Geschichte und Politik, Geographie und Natur der Bundesländer Niedersachsen und Bremen. Zur besseren Verfügbarkeit sind den Literaturangaben die Signaturen der Niedersächsischen Landesbibliothek angefügt. Ein umfangreiches Register (Teil 2) erschließt den Titel-Band (Teil 1).

Eike Hartwig

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [15\\_4\\_1994](#)

Autor(en)/Author(s): Barth Raimund, Themann Tim

Artikel/Article: [Beringungsdatenerfassung auf der Greifswalder Oie: Ansätze zur Datenvalidierung auf Beringungsstationen 38](#)